

Grenzüberschreitende Erbrechtsfälle

**unter besonderer Berücksichtigung
der Europäischen Erbrechtsverordnung**

von

Dr. Linda Oswald



Wien 2016

MANZ'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIII
I. Einleitung	1
II. Grundlagen des österreichischen Verlassenschaftsverfahrens	3
A. Begriff und Wesen	3
B. Rechtsquellen	6
C. Verfahren	6
1. Parteibegriff	6
2. Zuständigkeit	7
3. Vorverfahren	7
a) Todesfallaufnahme	7
b) Übermittlung und Übernahme letztwilliger Anordnungen	9
c) Sicherung des Nachlassvermögens	10
4. Verfahren ohne Einantwortung	10
a) Unterbleiben der Abhandlung	10
b) Überlassung an Zahlungs statt	14
c) Verlassenschaftskonkurs	15
d) Ausfolgungsverfahren	16
5. Verfahren mit Einantwortung (Verlassenschaftsabhandlung)	16
a) Vertretungsvorsorge	17
b) Nachlassseparation (Nachlassabsonderung)	18
c) Erbantrittserklärung	19
d) Benützung, Verwaltung und Vertretung	23
e) Erbteilungsübereinkommen	24
f) Einantwortung	25
6. Verfahren außerhalb der Abhandlung	25
a) Durchführung in den öffentlichen Büchern	25
b) Nachträgliche Änderung der Abhandlungsgrundlagen	26
7. Sonderverfahren	26
a) Erbloser Nachlass	27
b) Eigentümerpartnerschaft gem § 14 WEG	27
c) Eintrittsrecht gem § 14 MRG	30
d) Anerbenrecht	30
III. Begriff und Aufgabe des Internationalen Erbrechts und Erbverfahrensrechts	32

IV. Grenzüberschreitende Erbfälle nach der „alten“ Rechtslage	39
A. Rechtsquellen	39
B. Internationale Zuständigkeit	40
1. Internationale Abhandlungsjurisdiktion	40
2. Internationale Zuständigkeiten für Streitige Erbrechtsverfahren	45
C. Anzuwendendes Recht	46
1. Allgemeines Erbstatut: Staatsangehörigkeit	46
2. Rechtswahl	57
3. Sonderanknüpfungen	57
a) Erbschaftserwerb und Nachlassschuldenhaftung	57
b) Kaduzität	59
c) Gültigkeit einer Verfügung von Todes wegen	61
d) Form einer Verfügung von Todes wegen	62
e) Erwerb dinglicher Rechte an Liegenschaften	63
f) Vorfragen und Teilfragen	63
g) Eingriffsnormen	67
aa) § 14 WEG (gemeinsames Wohnungseigentum)	68
bb) § 14 MRG (Eintrittsrecht naher Angehöriger in ein Mietverhältnis)	68
cc) Bäuerliche Sondererbeerungsregelungen	69
h) Ordre public	69
4. Abgrenzungen	71
a) Güterrechtsstatut	71
b) Unterhaltsstatut	77
c) Personalstatut einer juristischen Person	80
aa) Tod eines Gesellschafters	80
bb) Stiftung von Todes wegen	85
d) Joint tenancy	85
e) Trust	86
D. Anerkennung und Vollstreckung	88
V. Grenzüberschreitende Erbfälle nach der Europäischen Erbrechtsverordnung	90
A. Entwicklung	90
B. Allgemeines	93
1. Aufbau	93
2. Auslegung	93
3. Anwendungsbereich	96
a) Räumlicher Anwendungsbereich	96
b) Zeitlicher Anwendungsbereich	96
aa) Wirksamkeit einer vor dem 17.8.2015 getroffenen Rechtswahl (Art 83 Abs 2)	96
bb) Zulässigkeit und Wirksamkeit einer vor dem 17.8.2015 errichteten letztwilligen Verfügung (Art 83 Abs 3)	98
cc) Fingierte Rechtswahl (Art 83 Abs 4)	98
c) Sachlicher Anwendungsbereich	99

C. Internationale Zuständigkeit	100
1. Allgemeine Zuständigkeit	102
2. Verlagerung der Zuständigkeit bei Rechtswahl	105
a) Gerichtsstandsvereinbarung und rügelose Einlassung	106
b) Antrag auf Unzuständigerklärung	110
c) Gerichtsstandsanerkennung	111
d) Beendigung des Verfahrens von Amts wegen bei Rechtswahl	111
3. Subsidiäre Zuständigkeit	112
4. Notzuständigkeit	116
5. Zuständigkeit zur Abgabe erbrechtlicher Erklärungen	116
6. Rechtshängigkeit	118
D. Anzuwendendes Recht	119
1. Allgemeines Erbstatut: Gewöhnlicher Aufenthalt	121
a) Ausweichklausel	130
2. Missbräuchliche Aufenthaltsverlagerung	132
3. Rechtswahl	135
4. Reichweite des Erbstatuts	140
a) Bedeutung für das österreichische Verlassenschafts- verfahren	141
aa) Erbschaftserwerb	141
(1) Verfahren mit Einantwortung (Verlassenschaftsabhandlung)	142
(2) Verfahren ohne Einantwortung	147
bb) Nachlassschuldenhaftung	148
5. Sonderanknüpfungen	149
a) Zulässigkeit, materielle Wirksamkeit und Bindungswirkung von Verfügungen von Todes wegen	149
aa) Letztwillige Verfügungen	149
bb) Erbverträge	157
b) Formstatut	162
c) Eingriffsnormen	163
d) Ordre public	165
e) Kaduzität	168
aa) Ratio	168
bb) Ausgestaltung	169
f) Nachlassverwalter	172
6. Abgrenzungen	176
a) Vorfragen und Teilfragen	176
aa) Personenstand und Familienverhältnisse	176
bb) Rechts-, Geschäfts- und Handlungsfähigkeit	179
b) Verschollenheit und Todesvermutung	181
c) Güterrecht	181
d) Unterhaltsansprüche	183
e) Formgültigkeit mündlicher Verfügungen von Todes wegen	184
f) Rechte und Vermögenswerte, die auf andere Weise als durch Rechtsnachfolge von Todes wegen begründet werden	184

g)	Gesellschaftsrechtliche Fragen und Fragen zum Trust	185
h)	Sachenrecht	186
aa)	Art der dinglichen Rechte und Anpassung	187
bb)	Eintragungen in ein Register	190
cc)	Wohnungseigentum	193
E.	Anerkennung, Annahme, Vollstreckbarkeit und Vollstreckung	193
1.	Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen	194
2.	Annahme und Vollstreckbarkeit von öffentlichen Urkunden	199
a)	Formelle Beweiskraftwirkung der öffentlichen Urkunde	199
b)	Einwände mit Bezug auf die Authentizität der Urkunde	202
c)	Einwände mit Bezug auf die beurkundeten Rechtsgeschäfte oder Rechtsverhältnisse	205
d)	Vollstreckbarkeit	205
3.	Vollstreckbarkeit gerichtlicher Vergleiche	205
F.	Europäisches Nachlasszeugnis	206
1.	Allgemeines	206
2.	Der vom europäischen Gesetzgeber gewählte Weg	208
3.	Verhältnis zu nationalen erbrechtlichen Nachweisen	211
a)	Meinungsstand	211
b)	Conclusio	213
4.	Verfahren	215
a)	Zuständigkeit	215
b)	Voraussetzungen	217
aa)	Grenzüberschreitender Bezug	217
bb)	Antrag	217
cc)	Prüfung des Antrags und Ausstellung	219
5.	Inhalt des Nachlasszeugnisses	221
6.	Berichtigung, Änderung oder Widerruf	222
7.	Rechtsbehelfe	224
8.	Wirkungen	224
a)	Beweis- und Vermutungswirkung	224
b)	Gutgläubenswirkung	225
c)	Legitimationswirkung	226
VI.	Schlusswort	229
	Stichwortverzeichnis	231